

DAZ-Jahrestagung 08./09.10.2011 in Berlin

Arbeitsschwerpunkt: Breitenversorgung

Nachdem in 2010 das 30jährige DAZ-Jubiläum ausnahmsweise im Brandenburgischen Hohen Neuendorf begangen wurde, fand in diesem Jahr die DAZ-Jahrestagung wieder wie gewohnt zentral in Berlin statt. Ort des Geschehens war die „Alte Feuerwache“ in Nähe der ehemaligen Grenze und Mauer. Das vielgestaltige Gebäude beherbergte fast 100 Jahre lang eine Feuerwache, diente während der Nazizeit der Unterbringung und vermutlich auch der Vernichtung sogenannter „entarteter Kunst“ und wurde in den 80er Jahren in Trägerschaft eines Vereins zu einem Stadtteil-Bildungs- und Begegnungszentrum umgestaltet.

Hier führte der DAZ am 08.10.2011 wie in den Vorjahren zusammen mit der Initiative Berliner Unabhängige Zahnärzte (IUZB) vormittags eine öffentliche Fortbildungsveranstaltung durch. Während die Referentin, Dr. Christine Ehrhardt, eine geballte Ladung medizinischer Forschungsergebnisse vor den Teilnehmern ausbreitete (es ging um die Zusammenhänge zwischen entzündungsbedingten Krankheiten im Mund und im übrigen Organismus), sah man förmlich die Köpfe rauchen – ein kurzer Abriss des Vortrags findet sich auf Seiten 8 und 9.

Am Nachmittag folgte die DAZ-Jahreshauptversammlung (JHV), eröffnet von der Vorsitzenden Dr. Celina Schätze. Die in Berlin niedergelassene Zahnärztin führt seit 2009 den Verband und engagiert sich angesichts der zunehmenden Privatisierung im Gesundheitswesen besonders für eine bezahlbare, fachlich solide Breitenversorgung. Seit mehreren Jahren hat der DAZ sich, z.T. gemeinsam mit dem BVAZ, mit dem Thema Zahnerhalt durch Endodontie befasst. Im „Forum“ wurden konkurrierende Konzepte ausgebreitet. Wissenschaftler wie niedergelassene Kollegen wurden aufgefordert, belegbare Lehrmeinungen und eigene Erfahrungen darzustellen. Schließlich führte der DAZ eine eigene Umfrage unter niedergelassenen Zahnärzten durch, um einen Überblick über die real angewandten Methoden und Materialien zu gewinnen. Die Ergebnisse wurden in den letzten Forum-Ausgaben publiziert. Bei der Hauptversammlung in diesem Jahr stand nunmehr ein DAZ-eigenes Konzept für die endodontische Breitenversorgung zur Diskussion, das nach eingehender Beratung verabschiedet wurde. Auf den nachfolgenden Seiten finden sich neben diesem Konzept erste Kommentare. Mit der Veröffentlichung

ist der Wunsch verknüpft, dass weitere Kollegen den DAZ-Vorschlag kommentieren, ggf. kritisieren und/oder ihre eigenen Vorstellungen einer ausreichenden und verantwortbaren Endodontie beschreiben.

Ähnlich wie für Wurzelkanalbehandlungen hält der DAZ auch für den Bereich Füllungstherapie die kritische Sichtung der angebotenen Alternativen und die Definition einer Basisversorgung für erforderlich. Interessante Informationen brachte hierzu die Frühjahrstagung 2011 mit Prof. Noack. Der Kölner Lehrstuhlinhaber stellte neue Komposit-Varianten vor, bei denen, anders als bei vielen Entwicklungen der letzten Jahre, nicht eine immer perfektere Ästhetik im Vordergrund steht, sondern eine möglichst einfache und zeitsparende Handhabung. Dieses Thema wird den DAZ in 2011/2012 weiter beschäftigen.

Passend zu seinen Vorstellungen von einer allen Bürgern zugänglichen soliden Basisversorgung wendet der DAZ sich gegen die Aushöhung des Sachleistungssystems und plädiert für den Erhalt zuzahlungsfreier Grundleistungen insbesondere in der Zahnerhaltung. Gleichzeitig müssen allerdings aufwandsentsprechende Vergütungen für qualitätsgesicherte Behandlungen festgelegt werden.

Neben aktuellen berufspolitischen Themen wie der anstehenden GOZ-Novellierung durfte beim Bericht des Vorstandes nicht das DAZ-Projekt Qualitätssicherung fehlen. Es setzt seine Arbeit im gewohnten Rahmen fort. Gerade wurde die diesjährige Patientenbefragungsrunde beendet und ausgewertet. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Wie in jedem Jahr galt es bei der JHV die üblichen Vereinsformalia abzuarbeiten. Nicht zuletzt standen turnusmäßige Vorstandswahlen an, bei denen der bisherige Vorstand erneut für zwei Jahre im Amt bestätigt wur-

Eröffnet
die Tagung:
Dr. Celina
Schätze



de. Somit steht weiterhin Dr. Celina Schätze an der Spitze des DAZ. Unterstützt wird sie von den Stellvertretern Dr. Kai Müller, Seefeld, Dr. Peter Nachtweh, Berlin, Dr. Manfred Hillmer, Schenefeld, und Winnetou Kampmann, Berlin. Den Posten des Kassenwarts hat auch in Zukunft Steffen Schmidt aus Leipzig inne. Eine besondere Würdigung erfuhr Dr. Paul Schmitt aus Frankfurt, der in zahlreichen Themenbereichen Initiativen ergriffen und Diskussion in Gang gebracht hat.

Thema bei der JHV war auch die Zeitschrift „Forum“. Inzwischen können DAZ und BVAZ auf ein Jahr gemeinsamer Herausgeberschaft zurückblicken. Trotz unterschiedlicher Standpunkte in einzelnen Fragen wird die Zusammenarbeit von beiden Seiten positiv bewertet. An die „Forum“-Leser richtet sich die Bitte: Geben Sie die Zeitschrift an Kollegen weiter und helfen Sie, weitere Abonnenten zu gewinnen. Beteiligen Sie sich mit Leserbriefen, eigenen Artikeln und Vorschlägen an die Redaktion.

Gespannt auf Ihr Feedback grüßt Sie **Irmgard Berger-Orsag**
DAZ-Geschäftsführerin und Forum-Redakteurin



Blick in die JHV-Runde